

# Höfner Volksblatt

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE HÖFE | südostschweiz | Mittwoch, 26. Oktober 2016 | Nr. 205 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.40



Postcode 1

**Redaktion:** Verenastrasse 2, Postfach, 8832 Wollerau  
Tel. 044 787 03 03, Fax 044 787 03 10, www.hoefner.ch,  
E-Mail: redaktion@hoefner.ch  
E-Mail für Sport: sport@hoefner.ch  
**Abo-Dienst:** Tel. 044 787 03 03  
E-Mail: aboverwaltung@hoefner.ch  
**Inserate:** Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau  
Tel. 044 786 09 09, Fax 044 786 09 10  
E-Mail: inserate@theilerm mediaservice.ch



**Nachwuchs:**  
Regionale Junioren  
spielen um den  
Turniersieg. SEITE 19



**Radspuren:**  
Vandalen wüten auf  
dem Fussballplatz  
Weni. SEITE 32



Brunnenmeister Ivan Reichmuth auf der Baustelle in Schindellegi. Bild ola

## Es läuft wie geschmiert

Vor knapp einem Jahr hat die Korporation Wollerau in Schindellegi ein grosses Vorhaben in Angriff genommen: die Realisierung der Grundwasserfassung Geissboden. Die erforderliche Wasserleitung ist erstellt, jetzt ist das Wasseraufbereitungsgebäude an der Reihe. Brunnenmeister Ivan Reichmuth blickt zufrieden auf die bereits ausgeführten Arbeiten zurück: «Bisher verlief alles nach unserer Zufriedenheit, und wir liegen voll im Zeitplan.» Klappt weiterhin alles wie am Schnürchen, ist die Korporation in der Lage, die Höfner Bevölkerung bereits ab Spätsommer 2017 mit Grundwasser aus dem Geissboden zu beliefern. (cla)

Bericht Seite 2

## Eine Innovation aus der Region

Eine neue Fitness-App aus Schindellegi ermöglicht es Firmen, Mitarbeitern ein Programm zu bieten, welches die richtige Bewegung und den Spassfaktor beim Sport fördert. Somit lassen sich Unfälle vermeiden, und die Leistungsfähigkeit steigt. Dies soll dazu führen, dass die Gesundheitskosten der Unternehmen um bis zu 30 Prozent gesenkt werden können. (ew)

Bericht Seite 5

# Die Digitalisierung hat uns alle fest in der Hand

Die vierte industrielle Revolution bewegt. Deshalb griff das diesjährige Schwyzer Wirtschaftsforum das Thema Digitalisierung erneut auf. Das Bedürfnis nach Information und Aufklärung ist offenbar gross.

von Claudia Hiestand

Der Besucherandrang hat es einmal mehr verdeutlicht: Das Wirtschaftsforum des Kantons Schwyz erfreut sich grosser Beliebtheit. Das war auch bei der gestrigen elften Ausgabe, die im «Seedamm Plaza» in Pfäffikon über die Bühne ging, offensichtlich. Angelockt vom Thema «Digitale Gesellschaft» folgten mehrere Hundert Personen aus Wirtschaft und Politik des Kantons Schwyz drei Referaten, die unterschiedlicher nicht sein konn-

ten. Zukunftsforscher Lars Thomsen, Medizinaltechnologie-Experte Patrick Dümmler und IT-Unternehmer Peter Meyer sprachen über ihre jeweilige Sichtweise von digitaler Zukunft.

### Es gibt kein Zurück

In seiner Begrüssungsrede betonte der Schwyzer Volkswirtschaftsdirektor Andreas Barraud, dass die Digitalisierung, das zentrale Element der vierten industriellen Revolution, die Welt zwischenzeitlich erfasst habe. Aus dem Homo sapiens werde immer mehr ein Homo digitalensis. «Intelligente Systeme

führen zu Prozessoptimierungen und zu bisher unvorstellbaren Innovationen», so Barraud. «Die neuen vernetzten technischen Geräte und Maschinen aller Gattungen werden aber auch den Menschen verändern.» Dass die Industrie 4.0 aber alles andere als eine unabwendbare Bedrohung ist, sondern für Unternehmen und gleichwohl auch für die Gesellschaft als Ganzes zahlreiche Chancen birgt, verdeutlichten im Anschluss die drei Referenten anhand konkreter Beispiele und persönlicher Erfahrungen und untermalten ihre Aussagen teils mit statisti-

schem Zahlenmaterial. Den Abschluss bildete eine offene Podiumsdiskussion.

### Breit abgestützt

Das Wirtschaftsforum ist eine Netzwerkplattform für Unternehmer und fördert gleichzeitig den Dialog zwischen Wirtschafts- und Behördenvertretern. Trägerschaft des Anlasses sind das kantonale Volkswirtschaftsdepartement, der Handels- und Industrieverein des Kantons Schwyz sowie der Kantonal Schwyzerische Gewerbeverband.

Bericht Seite 3



## Für öffentliche Schulen eingestanden

Am gestrigen «Tag der öffentlichen Schulen Höfe» boten acht beteiligte Schulen einen Einblick in den Schulalltag. Diverse Vertreter aus dem kantonalen Bildungsbereich fanden den Weg nach Schindellegi. Anwesend waren (oben v. l.) Roland Jost (Rektor BBZ Pfäffikon), Rick Bachmann (Rektor Sek Eins Höfe), Pascal Staub (Abteilungsleiter Bildung Primarschule Feusisberg-Schindellegi), Robert Steiner (Abteilungsleiter Bildung Primarschule Wollerau), Beat Ritschard (Wirtschaftsförderer Standort Höfe), Kuno Blum (Vorsteher Amt für Mittel- und Hochschulen) sowie (unten v. l.) Stefan Bättig (Bezirksschulpräsident und stellvertretender Rektor der Kantonsschule Ausserschwyz), Marco Casanova (Schulpräsident Wollerau), Monika Bloch (Abteilungsleiterin Bildung Gemeindeschule Freienbach), Sandra Bayrhof (Sprachheilschule, Standortleitung Freienbach), Lora Ruoss und Beat Steiner (Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz), Oscar Seger (Vorsteher Amt für Berufsbildung) und Schulinspektor Marcel Gross (Leiter Schulinspektorat) (Bericht Seite 3). Text und Bild ew

## Klavierspiel mit Theater verbinden

Kosta Andrea Sekulic lebt seit mehr als 20 Jahren in England und hat dort die Sukosta Theatre Company gegründet. Nun kommt der gebürtige Lachner mit seinem neuen Projekt «Variations» in seine Heimat. Am Samstag tritt er in Einsiedeln auf. «Variations» verbindet das Klavierspiel von Bach mit Theater und forscht, wie man verschiedene Perspektiven einer Situation ausloten kann. «Ich will eine Brücke bauen zu den Leuten, die Bach und die klassische Musik nicht kennen», erklärt Sekulic. (il)

Interview Seite 9

## Heute kommt der FC Basel

Tuggen wird heute wieder einmal im Ausnahmezustand sein. Grund: Der FC Tuggen empfängt im Achtelfinalspiel im Schweizer Cup den FC Basel. Schweizer Fussballkrösus gegen Amateurclub, amtierender Serien-Schweizer-Meister gegen das Schlusslicht der Schweizer Drittklassigkeit oder ganz einfach David gegen Goliath. (rzü)

Berichte Seite 17 und 18

REKLAME

Wir suchen für unsere solventen Kunden Häuser oder auch Wohnungen

**EXKLUSIVIMMOBILIEN**  
www.exklusivimmobilien.ch  
T +41 (0)55 535 76 67  
professionell – ehrlich – diskret

## Beim Bio-Landbau europaweit auf Platz fünf

Bei der Bio-Landwirtschaft liegt Österreich europaweit an der Spitze. Ein Fünftel der landwirtschaftlichen Nutzfläche wird dort ökologisch bewirtschaftet. Die Schweiz folgt mit einem Anteil von 13 Prozent an fünfter Stelle. Grösser als in der Schweiz ist die Bio-Quote auch in Schweden (17 Prozent), Estland (16 Prozent) und Tschechien (14 Prozent). Innerhalb der EU beträgt

der Durchschnitt gut 6 Prozent, wie die von Eurostat gestern veröffentlichten Zahlen für 2015 zeigen.

Schlusslichter sind Malta, Irland und Rumänien. Dort liegt der Anteil des Öko-Landbaus am landwirtschaftlich genutzten Boden unter 2 Prozent. Eingerechnet sind Betriebe, die entweder zertifiziert sind oder sich in der Umstellung befinden.

Mehr als die Hälfte der gesamten ökologischen Anbaufläche der EU entfiel 2015 auf Spanien, Italien, Frankreich und Deutschland. Seit 2010 ist diese Fläche um mehr als 20 Prozent auf über elf Millionen Hektar gewachsen. In der Schweiz nahm die Bio-Fläche im selben Zeitraum ebenfalls um mehr als ein Fünftel zu, nämlich von 110 900 auf knapp 136 300 Hektar. (sda)

REKLAME

**Wir bringen Farbe in Ihren Herbst...**

**Hollenstein**

Oberdorfstrasse 42, 8853 Lachen  
Gartenbau  
Tel. 055 442 12 17  
Blumenshop, Gärtnerei  
Tel. 055 442 12 59, Fax 055 442 55 41  
info@hollenstein-lachen.ch  
www.hollenstein-lachen.ch